

SNE MAGAZIN

PC Internet Multimedia



SNE Information

Oktober bis Dezember 2010

3. Trimester

www.seniorennetz-erlangen.de - sne@seniorennetz-erlangen.de



KURSE/AKTIVITÄTEN

Unsere neue Homepage

Träger:

Bayerisches Rotes Kreuz 

Kreisverband Erlangen-Höchstadt

**SeniorenNetz
Erlangen**

Kurseinschreibung

ab Montag, 20. September 2010, 8.30 bis 12.00 Uhr

Henri-Dunant-Straße 4
91058 Erlangen
Ruf 09131-1200-510

Liebe Freunde des SeniorenNetz Erlangen

Haben Sie sich schon eingeklickt bei www.seniorennetz-erlangen.de? Wenn nicht, dann sollten Sie es bald nachholen. Sie werden feststellen, daß das Informationsangebot neu gestaltet und so strukturiert wurde, dass Sie Ihre Kurse aktuell finden und Sie sich durch das SNE-Angebot leicht hindurchklicken können; jeder Klick lohnt sich. Der Beitrag zum Thema „Unsere neue Homepage“ liefert Ihnen die Details.

Aus den Möglichkeiten, die das Internet in allen Lebensbereichen bietet, befassen wir uns diesmal mit dem Thema Soziale Netzwerke. Unter dem Titel „Wie viele Kontakte braucht der Mensch“ wollen wir Sie aus unserer Sicht über Vorteile und mögliche Nachteile zu diesem Thema informieren. Und zusätzlich wagen wir uns mit dem Thema „Legal – Illegal – Nicht egal“ in die Grauzone der Nutzungsbedingungen von Downloads.

Aber auch mit unserem gewohnten Programmangebot, das wir mit Windows7-Kursen erweitert haben, bieten wir wieder Einsteiger- und Vertiefungskurse zu den verschiedenen Themengebieten rund um den PC an. Sie erlernen den Umgang mit den Betriebssystemen und seinen Anwendungsprogrammen vom Schreiben bis zum Filmen, vom Mailen bis zum Shoppen. Sie finden auch Hilfen, wie Sie Ihren PC instand halten können.

Auch diesmal wollen wir uns in eigener Sache an Sie wenden. Sie haben als Freund und Förderer des SNE

Hier finden Sie unsere Beiträge

Unsere neue Homepage	Seite 3
Internet-Surfen / Für Hobbyfotografen	Seite 4
Soziale Netzwerke	Seite 5
Legal? Illegal? Nicht egal!	Seite 6
Neigungsgruppen / Wichtige Hinweise	Seite 7
Besichtigung Nürnberger Nachrichten	Seite 8
Berlinreise des SNE	Seite 9
Fördermitgliedschaft / Impressum	Seite 10

die zahlreichen, allesamt ehrenamtlichen Leistungen und Beiträge der Tutoren und Mitglieder der Neigungsgruppen rege in Anspruch genommen. Der neu gewählte, in seinen Funktionen bestätigte Leitungskreis und die Mitglieder des SNE bedanken sich für Ihr Engagement und freuen sich auf das neue Trimester.

Mit besten Grüßen Ihr
SeniorenNetz-Team Erlangen

INFORMATIONEN AUS DEM SNE



Auf Einladung von MdB Stefan Müller (rechts) informierte sich Frau Bär, MdB (Mitte), in ihrer Eigenschaft als stellvertr. CSU-Generalsekretärin und Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Familie, Senioren, Frauen und Jugend, beim SNE über dessen Aktivitäten. Stefan Müller begrüßte die Anwesenden in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des BRK-Kreisverbandes Erlangen-Höchstadt. Der Sprecher des SNE-Leitungskreises, Heinz Günther, dankte den Gästen und dem Geschäftsführer des BRK, Herrn Jürgen Üblacker (links), für die Gelegenheit zu einem Informationsaustausch.

*

Noch vor der Sommerpause hat die Vollversammlung des SNE den Leitungskreis des SNE in seiner bisherigen Zusammensetzung für weitere zwei Jahre wiedergewählt.

WEINGARTEN
PC-SERVICE



Unser Vor-Ort-Service bietet:

- » Schnelle, persönliche Unterstützung
- » Arbeiten direkt vor Ort –
kein Transport, keine langen Wartezeiten
- » Zuverlässige, konkrete Termine
- » Wenn es eilt, sind wir in maximal 4 Stunden
vor Ort (Blitz-Service)

Die schnelle Hilfe!



Weingarten PC-Service
Koldestraße 8
91052 Erlangen

Unser Büro ist geöffnet:
Sie erreichen uns telefonisch:

Tel: 09131-35035
hilfe@computer-erlangen.de
www.computer-erlangen.de

Mo–Fr, 8.00–19.00 Uhr
Mo–Sa, 8.00–20.00 Uhr

Unsere neue Homepage

Was ist ein Content Management System (CMS)? Und dann noch ein webbasiertes? Wie der Name sagt, handelt es sich offensichtlich um ein System, mit dem Internet Inhalte gemanagt werden und zwar die Inhalte einer Website^{*)}. Das Überraschende daran ist, dass der Betrachter einer Seite hiervon gar nichts mitbekommt; die Seiten sehen aus wie eh und je, sie werden aber – und das ist, neben noch weiteren Dingen, neu – nicht mehr nur von einer Person gestaltet sondern von mehreren Autoren, die jeweils über das Internet Zugriff auf bestimmte ihnen zugeordnete Bereiche der Site haben.

Im Frühjahr des vergangenen Jahres hatte der Leitungskreis des SNE nach Vorgesprächen im Beratergremium beschlossen, unseren Webauftritt neu zu gestalten. Über 12 Jahre hatte sich die bisherige Homepage bewährt, nun sollte sie in ein modernes, auf CMS beruhendes Gewand gesteckt werden. Ein kleines Team von SNE-lern wurde damit beauftragt, und am 3. Mai 2010 erfolgte die Umschaltung. Seitdem erscheint die neue Site auf unserer alten Adresse

www.seniorennetz-erlangen.de

wobei man wahlweise das www oder das Minuszeichen oder sogar beides weglassen kann.

Im Kopf der Seiten sehen Sie ein Bild unseres Domizils BRK und das SNE-Logo. Bei Klick hierauf erscheint immer die Startseite, während ein Klick auf's BRK-Logo zu unserem BRK-Kreisverband führt. Unter dem Seitenkopf liegt in einem blauen Band das sogen. Topmenü. Es ist ortsfest und (fast) immer sichtbar, so dass von überall her auf seine Einträge zugegriffen werden kann.

Darunter präsentieren sich drei Spalten, von denen die mittlere den größten Raum einnimmt, weil hier die eigentlichen Inhalte dargestellt werden. Rechts zeigen sich in kleinem Format meist einige Bilder aus dem Alltag, während Menüs in der linken Spalte der Navigation durch unseren Webauftritt dienen. Die rechte Spalte verschwindet bei einigen Aufrufen und gibt damit dem anzuzeigenden Inhalt in der Mitte mehr Raum.

So sieht in groben Zügen die Struktur der Site aus; doch nun zu den Inhalten. Klick ins **Topmenü** auf **Aktuelles** führt zu Informationen, was gerade geschieht, geschehen ist oder geschehen wird. Zu den meisten Punkten dort kommt man auch über das Menü **Bitte beachten** in der linken Spalte. **Wir über uns** gibt Einblicke in unser Innenleben, und mit **SNE Magazin** springen wir zum ersten Mal aus der gewohnten Darstellung heraus und rufen das auch in Papierform vorliegende SNE Magazin als pdf-Datei auf. Der nächste Eintrag führt zu einigen interessanten **Links**. Über **Kontakt** können Sie Nachrichten an unser Büro senden. Hier erscheint links auch das Menü **Einloggen**, über das alle, die zur Arbeit an der Site berechtigt sind, sich anmelden können. Wer welche Berechtigung hat und für welche Inhalte er/sie verantwortlich ist, steht im **Impressum**, in dem auch ein Lageplan unseres Standortes mit allen Möglichkeiten, die Google-Maps bietet, enthalten ist.

Das Hauptmenü **SNE-Aktivitäten** ist die Steuerzentrale unserer Homepage. Von hier aus erreicht man alles, was das SNE zu bieten hat:

PC-Kurse, zusammen mit einer Kursübersicht als pdf-Datei sowie Bilder der Tutoren; **PC-Hilfe** mit Ratschlägen und einem Kompendium von „Computerbegriffe mit Tipps für Heimanwender“; **Neigungsgruppen**, drei für Digitalfotografie und eine für Video; betreutes **InternetCafé** für jedermann; speziell für Frauen das **FNC** (Frauen nutzen Computer); abwechslungsreiche Angebote bei **Achtung Klassik** und schließlich Informationen zum weiten Feld **Gesundheit & Medizin**.

Die beiden letzten Einträge **Erlangen virtuell** und **Kennst Du Erlangen (KDE)** enthalten eine Fülle von Informationen über Erlangen, wobei KDE ein neues Browserfenster öffnet und etwas außerhalb unserer Site ein Eigenleben führt. Unsere Site ist noch nicht endgültig fertig (vielleicht wird sie es nie sein, sie soll ja lebendig bleiben), wie man bei einigen Aufrufen aus Erlangen virtuell sowie den Foto-Neigungsgruppen Digigruppe und Pixelfreunde bemerkt. Das andere Erscheinungsbild dieser Aufrufe hat historische Gründe und wird sich in der nächsten Zeit voraussichtlich noch ändern.

Das **Hauptmenü** regiert die linke Spalte und wird – mit ganz wenigen Ausnahmen – immer angezeigt, es rutscht allerdings, wenn ein anderes Menü die Herrschaft übernimmt, an die zweite Stelle. Über seinen Eintrag **Startseite** springt man jederzeit in den Anfangszustand.

Besucher unserer Site wie auch die Autoren sehen nur das sog. Frontend. Die Struktur wird in einem Backend, zu dem nur Administratoren Zugang haben, erstellt und gewartet. Jeder Autor ist verantwortlich für einen bestimmten Inhalt, den er jederzeit und von überall her mit einem beliebigen Browser bearbeiten kann. Nach dem Einloggen ruft er einen Texteditor (ähnlich Word oder Writer) auf und kann darin Texte, Bilder, Links, ja sogar Multimedia-Beiträge bearbeiten. Hierdurch gewinnt unser Webauftritt Lebendigkeit und Aktualität. Die Kenntnis der Websprache **html** oder von **css** ist für einen Autor nicht erforderlich, für Administratoren allerdings sinnvoll und für den Superadministrator und seinen Stellvertreter zwingend.

Hier noch einige Angaben für technisch Interessierte:

Damit ein CMS funktioniert, muss man den Webauftritt sorgfältig planen und mit einem geeigneten Programm umsetzen. Zum Bau unserer Site haben wir das Programm **Joomla** hergenommen. Der auszuwählende Provider muss die Scriptsprache **PHP**, den **Apache**-Server und die **MySQL**-Datenbank zur Verfügung stellen, Programme, die weltweit verbreitet sind. Diese ganze Umgebung wird zum Ausprobieren zunächst mittels **xampp** lokal auf dem eigenen Rechner installiert. Nach ihrer Erprobung kann die hier entwickelte Site per FTP zum Provider hochgeladen werden. Wir haben dazu das FTP-Programm **Filezilla** verwendet. Alle genannten Programme sind Open Source und somit für uns kostenlos.

Das gesamte Team hat bei seiner Arbeit immens viel gelernt und denkt, von dem Gelernten in Zukunft noch viel einsetzen zu können. Haben Sie viel Freude an der Homepage.

Burkhard Kohler

*) „Site“ bezeichnet immer den gesamten Webauftritt und „Seite“ den vom Browser gerade angezeigten Teil

Surfen im Internet trainiert Gehirn

Ältere Menschen, die öfters mal Online gehen, trainieren ihr Kurzzeitgedächtnis und ihre Entscheidungsfähigkeit. Das berichtet der Berufsverband Deutscher Neurologen (BDN). Der BDN bezieht sich dabei auf eine aktuelle Studie, die Forscher von der Universität Los Angeles kürzlich auf der Jahreskonferenz der Society for Neuroscience in Chicago vorstellten. Die Wissenschaftler untersuchten in einem ersten Schritt mittels Magnetresonanztomograf (MRT) das Gehirn von Menschen zwischen 55 und 78 Jahren, während diese versuchten, Recherche-Aufgaben im Internet zu lösen. Wie die MRT-Scans zeigten, führte das Websurfen zu einer gesteigerten Aktivität in bestimmten Hirnregionen, welche die Sprach-, Lese- und visuellen Fähigkeiten steuern und für das Ablegen von Informationen im Gedächtnis zuständig sind. Bei Menschen, die häufig das Internet nutzen, war diese Stimulation etwa doppelt so stark ausgeprägt wie bei den unerfahrenen Nutzern. Als nächstes untersuchten die Wissenschaftler die Gehirne noch einmal nach zwei Wochen, in denen die Teilnehmer an sieben Tagen für je eine Stunde Online gegangen waren. Das Ergebnis: Auch bei den unerfahrenen Internetnutzern wurde nun eine erhöhte Gehirnaktivität gemessen – und zwar nicht nur in den oben erwähnten Arealen sondern darüber hinaus in Bereichen, die für das Kurzzeitgedächtnis und die Entscheidungsfähigkeit zuständig sind.

(Artikel aus SBK leben 2/2010, © Siemens-Betriebskrankenkasse)

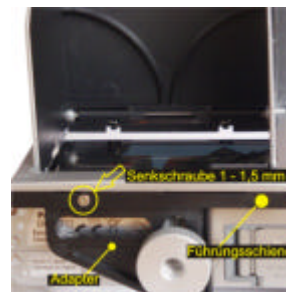
Tipp für Hobby-Fotografen

Bei vielen Digitalkameras wurde in den letzten Jahren der optische Sucher einfach wegrationalisiert. Leidtragender ist wieder einmal der Käufer, der nun bei Sonnenschein auf dem Kamera-Monitor so gut wie nichts mehr sehen kann.

Das rief die Foto-Zubehör-Industrie auf den Plan. Sie entwickelte den „Monitor-Blendschutz“, der am Stativgewinde fast jeder Digital-Kamera befestigt werden kann.

Das Fotografieren bei Sonne ist damit wieder möglich. Der Monitor-Blendschutz ist unter dem Namen **"digishield"** im Internethandel zu finden. Es gibt ihn in den Größen 2,5" und 3".

Auf der Webseite http://www.kaiser-fototechnik.de/de/produkte/infos/2_3_kamera_kompat.asp finden Sie in einer Kompatibilitätsliste die nötige Größe für Ihre Kamera.



Ein Hinweis für Bastler: Sollte nach längerem Gebrauch der Blendschutz zu leicht aus dem Adapter gleiten, ist seine Position mit etwas Klebstoff oder einem kleinen Schraubchen zu fixieren.

Wolfgang Warko

FMS mit Apple in Erlangen

JETZT UMSTEIGEN

**WEIL'S EINFACH,
SCHNELL UND
PROBLEMLOS
FUNKTIONIERT**

- Internet
- Email
- Bildbearbeitung
- Videobearbeitung
- Word/Excel



**FRAGEN SIE
NACH
WORKSHOPS**

FMS
COMPUTER

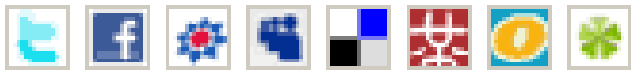


FMS Erlangen im Besold'schen Palais
Hauptstr. 26, 91054 Erlangen
Telefon: 09131.4000 570

Mo-Fr 10-19 Uhr | Sa 10-18 Uhr

www.fms-computer.de

SOZIALE NETZWERKE



Wie viele Kontakte braucht der Mensch?

Mit meiner Freundin verabrede ich mich per SMS im Cafe. Zur Bergkirchweih im Entla's Keller habe ich eine Einladung per Mail vom SNE erhalten. Über den Auslandsaufenthalt meines Neffen informiere ich mich über seinen Blog. Ein großes Vergnügen ist es für mich, mit meiner dreijährigen Enkelin zu skypen. Schulfreunde von mir haben über Stayfriends zu mir Kontakt aufgenommen. Über LinkedIn oder Xing verfolge ich die berufliche Entwicklung von ehemaligen Kollegen. Die neuen Medien haben meine Beziehungen nachhaltig verändert. Wie mag es da der Generation gehen, die damit aufgewachsen ist?

Deshalb war ich sehr neugierig auf das **14. Erlanger Technikgesprächs** gleichen Titels, das zusammen von der Universität Erlangen und der Siemens AG am 18. Mai im Siemens-„medicare“ veranstaltet wurde. Gäste waren u.a. der Xing-Gründer **Lars Hinrichs** und der Buchautor **Klaus Eck**.

Der Gründer von Xing, Lars Hinrichs, ein junger Unternehmer, knapp über 30, berichtete, wie er dazu gekommen ist, sein Unternehmen zu gründen, wie es sich entwickelte und welche Rolle die sozialen Kontakte im Internet heute spielen. Kurz, es ging um Web 2.0 – Social Media. Er führte aus, dass das Internet in drei großen Wellen zu uns gekommen ist. Die erste Welle war das World Wide Web (www). Dann kam der große Einbruch – das Platzen der Internetblase am Aktienmarkt. Doch danach ging es mit B2B (Business to Business) weiter. Bei der dritten großen Welle, den sozialen Netzwerken, sind bereits Milliarden von Menschen integriert.

Bei Xing geht es vor allem um **geschäftliche Kontakte**, die heutzutage für eine erfolgreiche Karriere sehr wichtig sind. Die Entwicklung von Xing selbst war schon nach 90 Tagen ein Erfolg, nicht zuletzt wegen seines günstigen Preises von 5,85 €. Dabei war die Entwicklung von Xing stark nutzergetrieben. Heute sind 700.000 Menschen registriert. Dass kein Medium das Bedürfnis der Menschen, zusammen zu kommen, ersetzen kann, zeigte sich spätestens beim ersten großen Offline-Treffen von Xing.

Es dauerte nicht lang und die **privaten Netzwerke** wie Twitter, Facebook, Stayfriends und Co. zogen nach.



Sie werden fragen, wieso ist das interessant für mich? Dann frage ich Sie – sind Sie ein Ego-Googler? Wissen Sie eigentlich, was das Netz so alles über Sie weiß? Probieren Sie es aus: Rufen Sie Google oder eine Personensuche auf, z.B. www.123people.de oder www.yasni.de und geben Sie Ihren Namen ein. Sie werden staunen, was oder wen Sie da so alles finden – oder auch nicht.

Und damit komme ich zu einem weiteren Gast dieses Abends, Klaus Eck, dem Verfasser des Buches „Karrierefalle Internet“. Er gibt allen Internetnutzern die folgenden Hinweise:

Milliarden von Menschen loggen sich privat ein.

Das Internet ist das Ende der Anonymität.

Jeder kann Sie finden und anhand der eingestellten Bilder identifizieren, auch persönliche Daten wie Telefon und Adresse und viele andere Details lassen sich so ermitteln.

Es gibt kein „Privat“.

Man kann viele Kontakte im Internet haben, doch zu einer Freundschaft gehört mehr. Da ist der persönliche Kontakt – offline sozusagen – unentbehrlich.

Die Freundschaft endet im Social Net.

Wollen Sie es nicht dem Zufall überlassen, was man im Netz über Sie findet, ist es wichtig, Ihr eigenes Profil zu zeigen. Es kann nützlich sein, sich Gedanken darüber zu machen, wofür Sie stehen, wie Sie sich von anderen unterscheiden, was Ihre Stärken sind und wie Sie andere davon schnell überzeugen können. Man kann eine eigene Webseite aufbauen, Mitglied in sozialen Netzwerken werden, bloggen, sich Referenzen besorgen usw. Jeder kann also selbst entscheiden, ob und wie er sich im Netz präsentiert.

Die anschließende Diskussion mit Wissenschaftlern der Universität, Siemens-Führungskräften und dem Publikum spaltete die Teilnehmer schon recht bald in zwei Lager. Viele können sich ein Leben ohne Netz nicht mehr vorstellen und halten die allgegenwärtige Präsenz darin für unverzichtbar. Nicht ohne Grund hat die Piratenpartei, die vor allem anderen Freiheit im Internet fordert, viel Zulauf.

Aber auch Firmen checken immer öfter die Aktivitäten ihrer Bewerber im Internet. Für andere spielt der Datenschutz eine sehr große Rolle. Das zeigt auch die öffentliche Diskussion in der Presse um Google und Facebook. Wenn man weiß, was man mit den sogenannten Nutzerprofilen so alles anstellen kann – sie an andere weiter zu verkaufen, ist noch das kleinere Übel – scheint es ratsam, mit seinen persönlichen Daten im Netz sehr sorgsam umzugehen. Das heißt ja noch lange nicht, dass man auf die Annehmlichkeiten der neuen Technik verzichten muss.

Was meine persönlichen Kontakte mit Familie, Freunden und Bekannten betrifft, gestehe ich – am liebsten bin ich „offline“ mit ihnen zusammen. Veronika Brückner

Legal? Illegal? Nicht egal!

Stellen Sie sich vor: Sie gehen in einen großen Medien-Laden, in langen Regalen stehen Bücher, Hörbücher, CD, Video und DVD zum Aussuchen. Die Auswahl ist riesig und am liebsten würden Sie gleich alles mitnehmen. „Aber“, sagen Sie sich „morgen wird es das Angebot auch noch geben“ und wählen gezielt Einiges aus. Sie verlassen das Geschäft, ignorieren dabei ein sehr merkwürdiges und Ihnen gänzlich unbekanntes Plakat „KASSE“. Kaum sind Sie draußen, werden Sie barsch angesprochen von einem Angestellten des Ladens, der Sie fragt, warum Sie nicht bezahlt haben. Sie reagieren logischerweise ganz verwundert, denn schließlich steht am Eingang des Geschäftes ganz groß das Wort SELBSTBEDIENUNG. Sie ahnen schon, wie es weiter geht: es gibt großen Ärger.

Jetzt übertragen wir diesen Vorgang aufs Internet. In den ersten Jahren der Euphorie haben tatsächlich viele Programmierer aus Freude am neuen Medium Software entwickelt und der ständig wachsenden Internet-Fangemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt. Aber bald machten große Firmen vor, wie man mit Kauf-Programmen viel Geld verdienen kann und nun sahen kleinere Firmen und Entwickler nicht mehr ein, warum ihre Arbeit nicht auch honoriert werden sollte.

Leider hatten sich in den vergangenen Jahren die Internetnutzer aber so an dem kostenlosen Selbstbedienungsladen „Internet“ gewöhnt, dass sie bald anfangen, nach Wegen zu suchen, diesen ungewohnten Angriff auf ihre Geldbörse abzuwehren.

Seitens der Download-Anbieter wurden Copyright und Urheberrecht immer deutlicher thematisiert. Zunächst können die Internetbenutzer mit diesen Begriffen nicht viel anfangen und downloaden, kopieren, tauschen und rippen munter weiter.

Auch die Rechtsprechung hinkt hinterher, denn die Gerichte legen die bestehenden Gesetze unterschiedlich aus, oder haben zu den neuen Techniken noch kein Urteil fällen können.

Es ist eine Grauzone entstanden, in der auch Normalbürger ohne kriminelle Neigungen herumirren.

Ein Beispiel: YouTube mit den vielen, oft wirklich netten privaten Filmclips. Denn neuerdings ist YouTube auch als MP3 Downloadquelle sehr beliebt. Mit bestimmten frei zugänglichen Programmen trennt man die Audiospur von der Videospur und speichert sie anschließend als MP3 auf der Festplatte. Die Nutzungsbedingungen von YouTube sagen zwar eindeutig, dass Anschauen erlaubt, Herunterladen aber verboten sei, aber Google als Seitenanbieter kann nicht herausfinden, wer diese Videos lädt und kann deshalb niemand zur Rechenschaft ziehen. Dazu sagt der Volksmund: Wo kein Kläger, da kein Richter. Typisch Grauzone also.

Illegal ist ganz sicher das Herunterladen von Filmen und Musik über Tauschbörsen etc. „wenn bekanntermaßen technische Schutzmechanismen umgangen

wurden oder ein Werk vor dessen Publikation öffentlich zugänglich gemacht wurde“. (Zitat: Anwalt Felix Barth/CHIP 06/2010).

Legal ist das Mitschneiden von Sendungen aus Internetradios für den eigenen Gebrauch.

TV-Stream-Anbieter wie Zattoo, Laola1.tv, sowie Web-Video-Portale wie Vimeo und YouTube bieten Kurzfilme, TV-Serien etc. als kostenlose Streams. Auch aus den Mediatheken von ARD und ZDF kann man Doku- und TV-Sendungen legal herunterladen. Aber denken Sie daran: Die Grauzone beginnt immer dann, wenn der Download anderen Nutzern zur Verfügung gestellt wird.

Beim Verwenden von im Internet gefundenen Fotos, wie z.B. für die eigene Homepage oder für Vorträge etc. gelten das strenge Urheberrecht und die damit verbundene Lizenz. Verboten ist im Prinzip alles, was nicht ausdrücklich erlaubt wird. Mit der Verwendung von Creative-Commons-Lizenzen durch den Fotografen können allerdings Fotos unter bestimmten Bedingungen weitergegeben oder sogar verändert werden.

Auch Software wird durch das Urheberrecht geschützt, aber **kostenlose** Downloads von Freeware und Shareware sind legal. Diese Software darf allerdings nicht ohne Zustimmung des Entwicklers verändert werden.

Als positives Signal seitens der Entwickler kann man die vielen Open-Source-Programme werten. Diese stehen unter einer freien Lizenz (z. B. GNU/GPL) und können unbegrenzt genutzt, verändert und weitergegeben werden.

Sie sehen, die Benutzung der Internet-Ressourcen ist nicht immer ganz einfach, aber glücklicherweise gibt es mehr als genug legale Möglichkeiten. Informieren Sie sich über die aktuelle Gesetzgebung durch das Lesen von Fachzeitschriften oder recherchieren Sie bei Bedarf in der Wikipedia.

Selbstverständlich können Sie Programme, Musik und Filme auch KAUFEN. Das hilft bestimmt gegen das nach dem Lesen dieses Artikels eventuell auftretende schlechte Gewissen!

Johanna Warko

Quelle: CHIP 06/2010; Wikipedia

Denken Sie bitte bei Einkäufen an unsere Inserenten und beziehen Sie sich auf das SNE Magazin

drupato.de
DRUCKER - PATRONEN - TONER

**Druckerpatronen
Tonerkartuschen
Farbbänder
Akkus
(Kamera, Handy & PDA)
Papier
CD/DVD-Medien**

Rolf Seefeldt
**Universitätsstraße 5
91054 Erlangen**
Fon: 09331/9790-688
Fax: 09131/9790-743
erlangen@drupato.de

Neigungsgruppen im **SENIOREN NETZ** ERLANGEN

Vielfältige Möglichkeiten mit dem Computer

Seniorinnen und Senioren haben die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eines Computers längst erkannt. Treffpunkt ist seit über zehn Jahren das „SeniorenNetz Erlangen“, wo sich Gleichgesinnte regelmäßig über die verschiedenen PC-Anwendungen austauschen. Sie ziehen eigenen Nutzen und helfen anderen. In PC-Neigungsgruppen treffen sie sich an verschiedenen Wochentagen in den SNE-Räumen im BRK. Dabei geht es um

**PC-Hilfe für Hard- und Software,
SNE-Computerkurse
Gesundheit und Medizin,
FrauenNetzCafé (FNC),
SNE-Homepage - neu in Design und Technik
TeamVideoDigital (TVD),
Digital fotografie und
Pixelfreunde,
Fotoexperimente im SNE (FEiS)
Achtung! Klassik
Vermögensverwaltung für Senioren und
die Informationsseiten *Virtuelle Stadtführung*
sowie *Kennst Du Erlangen?***

Die ganze Woche über sind rege Aktivitäten im Gange. Vormittags sind in der Woche unsere Räume meist gefüllt durch die **SNE-Computerkurse**, die Grundlagen und tiefer gehende PC-Schulung vermitteln.

Außerdem steht Montag, Mittwoch und Donnerstag ein SNE-Raum von 14 bis 16 Uhr als **Internet-Café** zur freien Gestaltung zur Verfügung. Der Dienstag ist den Damen in ihrem **FrauenNetzCafé** vorbehalten. Freitag berät die **Hard- und Software-Gruppe** von 14 bis 16 Uhr die Senioren bei PC-Problemen und kann meist auch gleich praktisch **PC-Hilfe** leisten.

Eine Besonderheit gibt es an jedem 2. Mittwoch im Monat - derzeit ab 15.30 Uhr – nämlich einen offenen **Gesprächskreis zu PC-Themen** von allgemeinem Interesse.

Sozusagen als Visitenkarte des SeniorenNetz Erlangen erarbeitet und veröffentlicht ein Redaktionsteam jedes Trimester das **SNE Magazin** in Papierform und als Internet-Fassung. Den Kern bildet dabei das angebotene SNE-Kursprogramm. Zusätzlich zeigen im SNE-Magazin das Schwerpunktthema, die Einzelberichte aus dem SNE-Geschehen und Wissenswertes aus der Welt des PC die große Vielfalt der Betätigungsmöglichkeiten mit dem Computer.

Neue Interessenten können sich bei Frau Rost unter Telefon 09131/1200510 anmelden. Hermann Mentzel

WICHTIGE HINWEISE

Auch wenn Sie noch nicht 50 sind, laden wir Sie herzlich ein, unsere Angebote zu nutzen und bei den vielfältigen Aktivitäten mitzumachen.

Für diejenigen, die einen Internetzugang haben, empfehlen wir, sich auf der SNE-Homepage

www.seniorennetz-erlangen.de

zu informieren. Hier finden Sie neben dem aktuellen Kursprogramm viele Informationen zu unseren Aktivitäten, Hinweise zu Veranstaltungen und Links zu Informationsquellen, die für Sie interessant sein können. Wir verwenden in unseren Kursen als externe Datenträger auch USB-Sticks. Sofern vorhanden, bitten wir diesen mitzubringen.

Damit wir Sie immer aktuell informieren können, bitten wir Sie (auch aus Kostengründen) uns Ihre e-Mail-Adresse mitzuteilen.



**KOMPLETTSYSTEME
FÜR JEDERMANN!**

Vom preisgünstigen Office-Notebook bis zum Highend-Game-Rechner stellen wir Ihnen Ihr Wunschsystem zusammen!



**EINZELKOMPONENTEN
HARDWARE VON TOP-MARKEN!**

Prozessoren, Speicher, Laufwerke,
Mainboards u.v.m.



**KABEL
UND ZUBEHÖR
IN GROSSER AUSWAHL!**

Meterware, Telefondosen,
Netzwerkstecker, Lüfter,
Eingabegeräte...



SERVICE & BERATUNG

Reparatur und Montage, kompetente
Beratung, kurze Lieferzeiten bei Be-
stellartikeln!



AllStuff Computervertriebs GmbH
Rückertstraße 2 - 91054 Erlangen

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag: 9.30 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag: 9.30 Uhr - 14.00 Uhr

TEL: 09131 / 12 99 90 - FAX: 09131 / 12 99 99
eMail: mail@allstuff.de

Aktuelle Angebote auch im Internet: www.allstuff.de

Eindrucksvolle Besichtigung der technischen Herstellung „Nürnberger Nachrichten“

Bilder: Elke Bertram, Text: Gerhard Bräuer / Günter Friedel

1959 begann im Verlag „Nürnberger Presse“ der Zusammenschluss zu einer publizistischen Gemeinschaft mit sechs Heimatzeitungs-Verlegern ohne die Eigenständigkeit zu verlieren. In Erlangen war dies der Verlag „Junge & Sohn“ in der Inneren Brucker Straße. Hier wurde jedoch der Name in „Erlanger Tagblatt“ geändert, der jedoch später wieder in „Erlanger Nachrichten“ umbenannt wurde. Inzwischen umfasst das Verbreitungsgebiet des Verlages ganz Mittelfranken und Teile Oberfrankens.



Schon zu Beginn der Führung erregte eine alte Linotype-Setzmaschine Aufmerksamkeit

Am 18. Februar dieses Jahres trafen sich mehr als 20 Mitglieder und Gäste im Vorraum der „Nürnberger Nachrichten“ zu einer interessanten Führung durch die Technik.

Unser Führer, Herr Burger, gab den Teilnehmern in einer eindrucksvollen Powerpoint-Präsentation Einblicke in den Werdegang einer Zeitungsproduktion in der Größenordnung einer der größten Regionalzeitungen Deutschlands mit mehr als 300.000 Exemplaren täglich.



Die Besuchergruppe im NN-Rollenlager

Die Zahlen, die Herr Burger nannte, beeindruckten die Besucher:

täglicher Papierbedarf: ca. 50.000 kg
täglicher Farbverbrauch: ca. 850 kg
tägl. Plattenverbrauch: ca. 1650 St.

Auch die Probleme, die mit dem redaktionellen Platzmangel entstehen, wurden mit Herrn Burger diskutiert. Hier bewies er seine Sachkenntnis und versuchte, auch dieses Problem fachkundig zu erklären. Aber auch die Firmenphilosophie des Verlegers Bruno Schnell kam zur Sprache, nämlich, dass die

Grundpfeiler einer Firmenpolitik Sparsamkeit und Sorgfalt sind. Stolz verwies er darauf, dass die Nürnberger Nachrichten neben der derzeit modernsten Rotation (MAN-Colorman) auch das modernste Redaktionssystem besitzen.

Weiter ging die Führung in den Rollenlager, hier lagern grundsätzlich Papiermengen für 50 Tagesproduktionen. Große Überraschung erregte der automatische Rollenwechsel bei voller Geschwindigkeit von 43.000 Exemplaren in der Stunde. Aussage eines Teilnehmers: Allein dies war die Fahrt hierher schon wert.



Der Rollenwechsel findet vollautomatisch bei auf Hochtouren laufender Druckmaschine statt

Nach dieser eindrucksvollen Vorführung kam der nächste Höhepunkt, der Drucksaal. Bei diesem Höllenlärm konnte Herr Burger nur mittels Kopfhörern die weitere Produktion erklären. Hier beeindruckte vor allem der Vierfarbdruck der Bilder sowie die Abwicklung des Offsetdrucks.

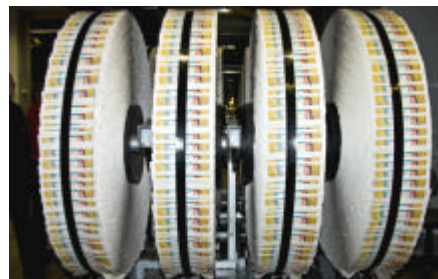


Die Druckplatten befinden sich bereits in der Maschine



Die Ferag-Transportbänder liefern die einzelnen Ausgaben weiter zu den Einsteck- und Verpackungsmaschinen

Nach dieser Besichtigung ging es weiter in die Expedition, die mit ihrem Gewirr von 26.000 Transportklammern für Laien ein wohlorganisiertes Chaos darstellen.



Die für den Einsteckvorgang bereits tagsüber aufgewickelten Fremdbeilagen

Die Produktion der Zeitungen inkl. Nürnberger Zeitung erfolgt auf zwei Produktionsstraßen mit je 128 Seiten Umfang, die es sogar ermöglichen bei Ausfall eines oder zwei Druckwerken die Nachtproduktion sicherzustellen. Der Druck erfolgt nach den Entfernungen, d.h. die entferntesten Ausgaben und Anlieferungsorte werden zuerst gedruckt und ausgeliefert. Die Nürnberger Stadtausgabe wird ganz zum Schluß gedruckt und hat somit die höchste Aktualität.

Die Produktion im Stenogramm:

Sichtung der Manuskripte ab	10.00h
Redaktionskonferenz	12.00h
Plattenkopie ab	17.00h
Andruck	21.30h
Fortdruck ab	22.00h
Auslieferung an Träger ab	1.00h

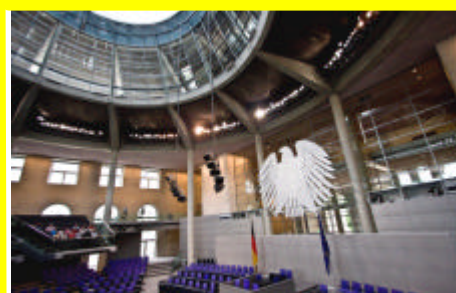
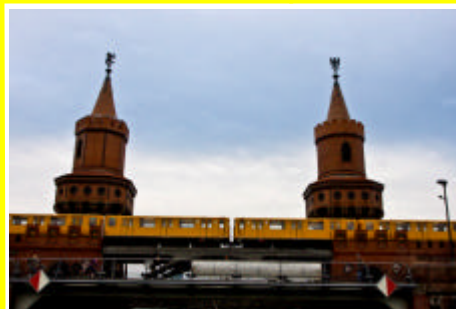
Eingang an Meldungen und Bildern täglich: Emails	2000
Meldungen von Presseagenturen	4000
Bilder von Presseagenturen	800
Bilder von eigenen Fotografen	2000

BERLIN-FAHRT DES SNE

vom 11. bis 13. Juni 2010

Besuch des Reichstags und der Bayerischen Landesvertretung, ein Gespräch mit Herrn Stefan Müller MdB und vieles mehr gehörten zum Ausflugspaket, das von unserem unermüdlichen „Reiseleiter“ Heinz Günther geschnürt worden war. Die Fahrt ging früh los, aber nach einem Frühstücksbuffet in einer Raststätte fuhrten wir gestärkt weiter nach Berlin in die Bayerische Landesvertretung. Dort wurde uns ein ausgezeichnetes Mittagessen serviert – gestiftet von MdB Stefan Müller. Anschließend führten wir ein interessantes Gespräch mit ihm. Ein Gruppenfoto durfte natürlich nicht fehlen! Die große Stadtrundfahrt mit einem humorvollen Stadtführer schloss sich an. Das gemütliche Abendessen im „Bauernlümme!“ rundete den Tag ab. Am nächsten Morgen führten wir zum Reichstag, besuchten die Zuschauertribüne des Plenarsaals und besichtigten die Reichstagskuppel. Die freien Stunden am Nachmittag wurden individuell gestaltet. Auch die abendliche Spreefahrt war ein voller Erfolg. Am Sonntag führten wir nach Potsdam. Ein „singender Stadtführer“ zeigte uns die Stadt. Nachmittags besuchten wir Schloss Sanssouci und beendeten unseren Aufenthalt dort mit einem Spaziergang durch den herrlichen Schlosspark. Unser besonderer Dank gilt Heinz Günther, der die Reise so hervorragend vorbereitet und begleitet hat!

Johanna Warko



*In der Bayerischen Vertretung,
eingeladen und empfangen von MdB
Stefan Müller*

Bilder: Elke Bertram

Antrag auf Fördermitgliedschaft im



Bitte füllen Sie diesen Vordruck aus und leiten ihn
an das SeniorenNetz Erlangen, weiter:

Henri-Dunant-Str. 4, 91058 Erlangen, Telefon 09131 1200-510 / Fax 09131 1200-505

Mitgliedsbeitrag an das BRK zu Gunsten von SNE:

Sparkasse Erlangen, Kto. 69780, BLZ 763 500 00

Name Vorname

Straße Wohnort

bei Ehepaarmitgliedschaft: Vorname

Geburtsdatum

Einen Mitgliedsbeitrag von
jährlich ☐ € 49,- (bei Ehepaaren ☐ € 75,-)

Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedbeitrags an das BRK zugunsten von SNE

Hiermit ermächtige ich Sie, meinen Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift einzuziehen.

☐ halbjährlich € 24,50 ☐ für Ehepaare € 37,50

☐ jährlich € 49,00 ☐ für Ehepaare € 75,00

Die Ermächtigung kann von mir jederzeit widerrufen werden.

Meine Bankverbindung: Konto Nr.

BLZ

Kreditinstitut

....., den

.....

Unterschrift

Werden Sie Fördermitglied des SNE

Auch wenn das Engagement unserer Mitarbeiter freiwillig ist, fallen laufende Kosten an, die wir nur z.T. durch Einnahmen decken können. Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Mit dieser **Fördermitgliedschaft** helfen Sie uns, neue und aktuelle Hard- und Software zu erwerben und unser Kursangebot weiter zu verbessern.

Sie haben folgende Vorteile:

Unser dreimal jährlich erscheinendes „SNE-Magazin“ erhalten Sie per e-Mail oder per Post zugesandt

Kostenloses Surfen in unserem „Internet-Cafe“

Ermäßigung der Kursgebühren um 25%

Kostenfreien Heimservice unter bestimmten Voraussetzungen bei PC-Problemen (nur Fahrtkostenerstattung)



Bayerisches Rotes Kreuz

BRK für Sie da!

Hilfe im Haushalt
erforderlich?

Wir machen das.

09131 12 00 444

Impressum: Herausgeber: SeniorenNetz Erlangen (SNE), Henri-Dunant-Str. 4, 91058 Erlangen, Tel. 09131/1200-510 • Mail: sne@seniorennetz-erlangen.de, Homepage: www.seniorennetz-erlangen.de • Bankverbindung: Sparkasse Erlangen Konto 69780, BLZ 763 500 00 • Öffnungszeiten: Büro: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr • InternetCafé: Montag, Mittwoch und Donnerstag 14 bis 16 Uhr, FrauenNetzCafé Dienstag 14 bis 16 Uhr, und Freitag 14 bis 16 Uhr Beratung durch die Hard- und Software-Gruppe • Redaktionsteam: Gerhard Bräuer (Anzeigen), Veronika Brückner, Günter Friedel (Layout), Heinz Günther, Roland Koch (Editorial), Hermann Mentzel, Johanna Warko, Wolfgang Warko (Titelbild) Enge Kooperation besteht mit dem SNU (www.seniorennetz-uttenreuth.de). SNE Partner für Senioren: Seniorenbüro Erlangen, Arbeitsgemeinschaft Know-How-Transfer e.V. • Träger: Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Erlangen-Höchstädt • Irrtum und Änderungen vorbehalten